

(Postulate von Bischöfen, christlichen Fürsten, religiösen Orden, päpstliche Decrete, Responja der Riten-Congregation u. a.) im Wortlaut enthält und somit umfassendes Material für eine eingehende Geschichte der Herz Jesu-Andacht liefert; der zweite Theil rechtfertigt den Herz Jesu-Cult vom dogmatischen Standpunkt, und löst die Einwendungen und Schwierigkeiten auf, die zuerst selbst von kirchlich gesinnten Theologen gegen diese Andacht erhoben worden sind; im dritten Theile findet sich eine Zusammenstellung der Väterstellen und sonstige Citate von namhaften Theologen, die von den Beförderern der Herz Jesu-Andacht beim heil. Stuhl behufs Einführung des Herz Jesu-Festes geltend gemacht worden sind. Ein appendix zum ersten Buche umfaßt sodann noch die Statuten der Herz Jesu-Bruderschaft, und gibt dem Seelsorgsgeistlichen praktische Winke für die Einführung eines solchen Vereines in seiner Gemeinde. Das zweite, verhältnißmäßig freilich wenig umfangreiche Buch stellt die Geschichte der neueren Andacht zum reinsten Herzen Mariä dar.

Das dritte Buch, *liber asceticus* überschrieben, beschäftigt sich mit beiden Andachten und enthält eine für den Liturgiker sehr interessante Zusammenstellung aller Formularien für *Officium* und Messfeier, die den verschiedenen Diöcesen und religiösen Genossenschaften zur Festfeier der beiden heiligsten Herzen concedirt worden sind; an diese officiellen Stücke schließen sich Andachtsübungen in Poesie und Prosa, die der Verfasser aus approbirten und weit verbreiteten Gebetbüchern entlehnt hat; das abschließende vierte Buch endlich (*liber literarius*) gibt eine sehr genaue und umfangreiche Zusammenfassung all der Bücher, die in den verschiedensten Sprachen der Welt über unsern Gegenstand erschienen sind (*libri germanici, pag. 528—551; cap. XIII. libri Danici, Graeci, Sinenses, Arabici*).

Aus dieser kurzen Inhaltsangabe läßt sich wohl schon schließen, welch reichen Stoff das Werk dem Liturgiker ebenso wie dem Dogmatiker bietet, und wie ihm auch erbauliche Zwecke nicht fern sind, so daß es wohl auf das Trefflichste geeignet ist, die Liebe und Verehrung zum süßesten Herzen des göttlichen Erlösers zu vermehren und auszubreiten. Ein Mangel des Werkes scheint mir in der Vertheilung des Stoffes in den beiden ersten Bänden zu liegen. Gleichmäßiger wäre es, wenn das erste Buch unter dem Titel *liber historicus* die Geschichte der Herz Jesu- und der Herz Maria-Andacht behandeln würde (was jetzt den ersten Theil des ersten Buches und das ganze zweite Buch ausmacht), im zweiten Buche, welches man *liber dogmaticus* nennen könnte, müßten dann die zwei letzten Theile des jetzigen ersten Buches aufgenommen werden, und könnte dieses Buch dann noch durch eine kurze Begründung auch der Herz Maria-Andacht bereichert werden.

Gr.=Strehlitz (Pr.=Schlesien). Rudolf Buchwald, Religionslehrer.

20) **Sechs Predigten über die Verehrung des hochheiligsten Herzens Jesu** von Dr. Ewald Bierbaum. Mit

Genehmigung der kirchlichen Obrigkeit. Münster und Paderborn bei Ferd. Schöningh. 1886. S. 68. Preis M 1. — = fl. — 62.

Diese in zweiter Auflage vorliegenden Predigten zeichnen sich durch flüssige Sprache und Begeisterung für den Gegenstand aus, ohne daß jedoch die edle Einfachheit der Sprache verdrängt würde durch jenes falsche Pathos, welchem man immer noch allzu häufig in Predigtwerken begegnet; in sechs Vorträgen, bestimmt für die sechs Wochen der heil. Fastenzeit, behandelt der Verfasser die Geschichte der Herz Jesu-Andacht (diese interessante Predigt ist vor allem durch Formenschönheit hervorragend), sodann den Gegenstand und Zweck derselben, ihre Segnungen, die Art und Weise der Verehrung; in der abschließenden Predigt wird die Zeitgemäßheit der Herz Jesu-Andacht bewiesen.

Der warme, echt kirchliche Ton, der aus allen Vorträgen spricht, ist wohl geeignet, die Liebe und Verehrung zum heiligsten Herzen Jesu auf's neue zu entzünden, wenn sie im Herzen erkaltet sein sollte, und kann das Büchlein darum allen Seelsorgspriestern sehr empfohlen werden.

Gr.-Strehliß.

Rudolf Buchwald, Religionslehrer.

21) **Grundsätze und Regeln der Katechetik.** Ein Leitfadens für Seminaristen und junge Geistliche beim katechetischen Amte. Von P. Leo Aicherfeld, S. J. Mit Genehmigung der Oberr. Regensburg. Pustet. 1885. 12°. IV und 192 Seiten. 80 Pf. = 50 fr.

Alle Grundsätze und Regeln, welche bei Ausübung des katechetischen Amtes befolgt werden sollen, sind hier in übersichtlicher Kürze gegeben. Nach einer selbstverständlich gedrängten Geschichte der Katechetik behandelt der erste Haupttheil den katholischen Lehrgegenstand und den Lehrplan für die verschiedenen Altersstufen, sowie die Lehrmethode, letztere in sachlicher und sprachlicher Beziehung; der zweite Haupttheil bespricht die religiösen Uebungen und die Disciplin. Es finden sich die kath. Pädagogen der Jetztzeit bestens verwerthet, und die vielerlei Winke des Autors für Unterricht und insbesondere für Erziehung sind recht schätzenswerth.

Hinz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

22) **Der katholische Schul-Katechismus** in seiner Geschichte, in seiner Theorie und Praxis. Eine katechetische Abhandlung in specieller Rücksicht auf die Schulverhältnisse in Bayern und auf die neuesten Verbesserungen des kleinen und mittleren Eichstätt Diöcesan-Katechismus, von Franz X. Schöberl, Decan und Districtschulinstructor. Gr. 8°. 170 S. Rempten, Kösel. 1885. M. 1.80 = fl. 1.12.

Nebst dem kleinen Katechismus von Deharbe hat der hochwürdigste Bischof Franz Leopold in Eichstätt auch den mittleren Deharbe'schen Katechismus neu bearbeitet und in dieser neuen Gestalt in seiner Diöcese eingeführt; bald nachher nahm ihn auch die Passauer Diöcese an. Wie nun